

Büttenrede Ordensabend 2012

Thomas Götz

Mel: „The Free Electric Band“ (Albert Hammond)

....

*Min Vater macht gern Fasnet und er singt im Poppelechor,
mei Mutter stoht i dere Sach ihm sicher i nünt no.
I de Christmett i Liebfraue han i im Kinderchor frohlockt,
i bi am Altenochmittag uf d Bühnetreppe ghockt.*

*Do han i ghört de DBK, de WaFrö und de GoSch,
de Bippus und de Helmut Graf, des war e Zeit, jo wosch.
S ganz Johr lang hab ich mich damals als Kind uf d Fasnet gfreut
It Weihnachte, it Ostere, die Fasnet war mei Zeit.*

*Des isch bis hüt so bliebe, i gebs zu des isch kei Schand,
denn alles was ich bruch, des isch die Fasnet do im Land.*

....die Fasnet kummt is Land!... die Fasnet kummt is Land!

*Wenn oner s goht degege sait, no föhl i mi ersch frei,
no woss ich, dass die Fasnet kunnt, und ich bi mit debei.
No ziehg i mei grün Häs a, nimm d Posaune i mei Hand,
denn alles was ich bruuch, des isch die Fasnet do im Land.*

....die Fasnet kummt is Land!... die Fasnet kummt is Land!

*Denn Einheit, Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
i bruuch kon Luxusurlaub, it im Schnee und it am Strand.
Gib mir bloß Wurst und Bier und ä Posaune in mei Hand,
denn alles was ich bruuch, des isch die Fasnet do im Land.*

....die Fasnet kummt is Land!... die Fasnet kummt is Land! joo!

—

Am Narrespiegel, des war blöd,
gabs dieses Johr kei Büttered.
De Peddi hot ufghört und so hot sich erledigt,
für diesjohr ganz die Narrepredigt.
Manch einer mont, ich finds übertriebe,
des ka vu etz a ruhig so bliebe.
Mei Meinung isch, nehmts mir it übel,
so wird er blind, de Narrespiegel.

Hüt gibts vu mir e Büttered,
weils ohne Büttered it geht.
I weiß uf Singmerisch heiBts „goht“
do druf reimt sich bloß „Bütte-Rot“.

Röt gibts bei uns für vielerlei,
au on für d Schnitzel isch debei.
Wieso it au än Bütte-Rot,
für den wo i de Bütte stoht.
Vielleicht, dass es denn einer macht,
wenn ihm so ä Pöstle lacht.
weil:
So ä Rotshäs des isch schö,
hosch wieße Socke bis zum Zeh.
Kasch am Umzug umidappe,
mit re Kordel a de Kappe.
Hosch uf de Bruscht en große Stern,
des möget alle Wieber gern.
Uf em Kopf en schwarze Deckel
und bisch überall de Seckel.

—

Etz losset mich des mol probiere,
ä klei weng dichte isch it schwer
und mit ä bissle Übung schwätz ich
grad wie de Wafrö au deher.

Was für e Thema? Politik?
Am beste mit Lokalkolorit?
Doch z'Singe isch ja nünt passiert.
Do bisch du ganz schö angeschmiert.
De Ehret machts – für mich ischs schlecht-
unauffällig und ganz recht.

Do lob ich mir de alt OB,
stets Fürz im Hirn – war des no schö.
Weg war für ihn zur Macht der Schlüssel
nach Öttingers Sturz musst er nach Brüssel.
Etz isch de Mappus wieder weg,
etz traut er sich us em Versteck.

In Stuttgart OB will er sei,
doch do hot er die falsch Partei.
Au als Ministerpräsident,
bräuchte er ein grünes Hemd.
Ansonsten wird er bloß – oh Shit
im Falls Grün-Schwarz de nächst Nils Schmid.

Es sei für s Land en große Sege,
dät mer den Bahnhof tiefer lege.
Es koscht e paar Milliärdle bloß
und scho isch mer die Sackgass los.
Doch d Lüt im Land sind it so blöd
wies die Politik gern hätt.
Denn im Falle eines Falles –
außer Hochdeutsch könn mer alles.

Sogar uf d Stroß goh wennis mu sei
do wars mit Mappus schnell vorbei.
Die neu Regierung mit Bedacht
die erste Volksabstimmung macht.
Des Ergebnis war mir gleich,
des große Ziel wurd doch erreicht:
Dass viel meh Lüt als je gemont
daran teilgenomme hond.
So hoff ich, dass für viele Jahr,
des nicht die letzt Abstimmung war.

Osmoderma eremita,
des woß der Hubert und die Rita,
isch kon Vogel und kon Fisch,
nei en Juchtekäfer isch.
Streng geschützt, in alte Bäum
Fühlt sich des Krabbelvieh deheim.
Und des isch de Super-Gau
vuhinderts etz de Bahnhofsbau.

Wenn dem so isch, mach ich paar Zuchte
vu dem Käfer mit de Juchte,
und bei E-Bay, glaubt es mir,
versteiger ich die Krabbeltier.
Denn bin ich en reiche Ma
und keiner meh ebbs baue ka.

—

Fährt man als Kapitän aufs Riff,
verlässt man halt nicht gleich das Schiff.
Nicht vor dem letzten Abendrot
stolpert man ins Rettungsboot.
Der Felse hätt ihn überrascht.
Hot er kokset oder ghascht?
hot er gschlofe, hot er trunke?
oder de Verwandtschaft gwunke?
Wars e russische Blondine?
Nei – es war die neue Linie!!!

—

Singe isch, ihr wisst es schon,
das Einkaufszentrum der Nation.
die ganze Welt kauft do in Singe
vu Enge bis ge Watterdinge.
So war des einst seit eh und je-
Doch gibts es Lago etz am See.
Und ersch des Seemaxx z Radolfzell,
des lockt die Lüt, s isch schö und hell.

Und wa isch z'Singe?

*Ich ha e Hus, s isch obe leer
und unne isch nünt den :||
Do schießt der au ko Kuh in Stall
vurreckt der au ko Henn.*

Üsre Marktpassage stoht leer,
d Postarkad isch lang nix mehr.

Nu des Kunsthall-Areal
rettet uns us unsrer Qual.
Des wird Singens größter Schatz,
die Hüser reißt mer i
etz hommer do en öde Platz
und konner woß meh wie
wie kummt die Kundschaft wieder her?
Zum Shoppen bruchet mir ein Flair.

De City-Ring hot die Erleuchtung
Mir machet e Hohentwielbeleuchtung.
Denn man kauft im Hontes-Schein
viel nobler etz beim Aldi ein.
Und es isch dann ein Event,
wenn man schnell i d Norma rennt.

—

I glaub, dass i de Fasnetwelt
ohne Büttered ebbs fehlt.
Drum bruchet mir, nehmts mir it übel,
ä Büttered am Narrespiegel.
Wers macht, des isch mir einerlei
nur gut und bissig muss er sei!

Hoorig!